

# Erfahrungsbericht

IPAG Sommersemester 2022

## Inhaltsverzeichnis

<b>Erfahrungsbericht .....</b>	<b>1</b>
<i>Die Uni – Bewerbung, Studienablauf und Kurse .....</i>	<i>2</i>
<i>Wohnungssuche und allgemeine Vorbereitungen .....</i>	<i>5</i>
<i>Lebenshaltungskosten .....</i>	<i>6</i>
<i>Freizeit in Paris, Reisen und Sprache .....</i>	<i>6</i>

---

## Die Uni – Bewerbung, Studienablauf und Kurse

### Bewerbung

Ich habe mein 5. Semester (Sommersemester 2022) meines Bachelor-Studiums an der IPAG Business School in Paris absolviert. Die IPAG ist eine relativ kleine private Business School und ist nicht allzu bekannt innerhalb von Paris. Das Sommersemester ging von Ende Januar bis Ende Mai. Wir hatten unsere Vorlesungen zu 95% am Campus in Saint-Germain, es gibt aber noch einen anderen Campus in Beaugrenelle. Der zweite Campus liegt etwas weiter abseits, ist dafür aber ziemlich neu und modern. Beide sind jedoch super mit der Metro zu erreichen.

Zuerst ist es wirklich wichtig zu beachten, dass man sich frühzeitig für das Erasmus Auslandssemester bewerben muss. Die Frist für das Sommer- oder Springsemester (so heißt es in Paris) war Ende April/Anfang Mai im Vorjahr und ist ziemlich umfassend, man sollte sich also wirklich früh genug um alle notwendigen Unterlagen kümmern. Sehr hilfreich war für mich die Checkliste, die alle Unterlagen aufführt (before, during and after studies), sodass man eigentlich nichts vergessen kann. Besonders für das „Learning Agreement before studies“ (Fächergegenüberstellung) würde ich mir etwas mehr Zeit nehmen, weil man sich immer wieder mit dem International Office der HM abstimmen muss und somit auch teilweise Wartezeiten entstehen. Auch der Buddy-Service ist Pflicht für die Teilnahme und muss bereits im 3. Semester erledigt werden. Wider Erwarten muss man nach der Bewerbung für ein Erasmus Auslandssemester erstmal nichts mehr machen. Nach dem Bewerbungseingang wird man von der HM an seiner Partnerhochschule nominiert. Anschließend kriegt man dann Bescheid, ob entweder noch

Dokumente fehlen, oder ob man genommen wurde; Ich musste dann bis Mitte Mai entweder zu- oder absagen.

Die Uni liegt mitten in Saint-Germain (6. Arrondissement) und somit im Zentrum von Paris. In Saint-Germain und somit auch in direkter Umgebung der IPAG gibt es unzählige schöne und leckere Bars und Restaurants, auch abends ist hier noch viel los.

## **Studienablauf**

Die IPAG achtet sehr stark auf Pünktlichkeit und Anwesenheit. In jeder Vorlesung wird die Anwesenheit überprüft und vermerkt, mir ist allerdings nicht ganz klar was passiert, wenn man zu oft fehlt. Man hatte ausschließlich Kurse mit internationalen Studenten und somit nicht mit Franzosen, was ich etwas schade fand weil ich mir das anders vorgestellt hatte. Generell waren bei uns um die 80% der Kommilitonen aus Mexiko, andere aus Deutschland oder aus anderen europäischen Ländern.

## **Kurse**

Insgesamt habe ich in meinem Auslandssemester fünf Kurse belegt und fand den Workload im Nachhinein eigentlich recht machbar und angemessen. Ich hatte nur Kurse auf Englisch, da ich keine Französisch-Vorkenntnisse habe. Dadurch bestanden die Kurse eigentlich nur aus Erasmus- bzw. Incoming Studenten, sodass man keine Möglichkeit hatte die französischen Studenten kennenzulernen.

In einigen Fächern hatten wir innerhalb einer Woche zuerst eine theoretische Frontalvorlesung bei der uns der neue Stoff erklärt wurde. Zu einem späteren Zeitpunkt in der Woche hatten wir dann häufig Tutorial Classes in denen die ganze Gruppe auf zwei kleinere Gruppen (ca. 20-30) aufgeteilt wurde. Das System fand ich gut, weil man so ein bisschen Zeit zwischen Theorie und Praxis hatte und den Stoff somit gut verinnerlichen konnte. Außerdem hatten wir in jedem Fach eine Gruppenarbeit, die in den meisten Fällen 25% unserer

Endnote ausgemacht haben. Der Rest hat sich dann aus weiteren 25% participation und 50% final exam ergeben.

Im Folgenden erzähle ich kurz etwas über die Kurse, die ich an der IPAG belegt habe:

- **Business Strategy**

Diesen Kurs habe ich mit dem Modul 7.2 (Unternehmensführung) gegenübergestellt. Ich glaube, dass ich in diesem Modul am meisten gelernt habe, allerdings war der Aufwand auch relativ hoch. Die Dozentin hat die Vorlesungen interessant gestaltet und war für uns immer ansprechbar.

- **Business Ethics and Corporate Social Responsibility**

Diesen Kurs habe ich als AW-Fach gegenübergestellt. Allerdings war der Aufwand für dieses Modul ziemlich groß, dafür dass mir in meinem Fall nur 2 ECTS Punkte angerechnet werden. Das Fach hat meine Erwartungen ehrlich gesagt nicht ganz erfüllt, weil wir nie richtig in die Tiefe gegangen sind. Meistens haben wir nur Theorie kennengelernt, haben aber selten über cases aus dem echten Leben gesprochen.

- **Advertising and Promotion**

Diesen Kurs habe ich mit dem Modul 6.3 (Seminar 6. Studiensemester) gegenübergestellt. Der Kurs hat mir Spaß gemacht, weil die Dozentin total nett und offen war. Wir hatten viele Gruppenarbeiten (auch während den Vorlesungen), d.h. man musste immer aufpassen und mitarbeiten. Die Benotung war mehr als fair und im Rahmen der Gruppenarbeit konnten wir sehr kreativ sein.

- **Geopolitics**

Dieser Kurs ist auf jeden Fall zu empfehlen, da man für relativ wenig Aufwand gute Noten bekommen hat und die Themen meistens auch

interessant waren. Außerdem konnten wir uns das Thema für die Gruppenarbeit frei aussuchen. Der Dozent war auch sehr nett. Ich lasse mir diesen Kurs für Modul 6.2 Außenwirtschaft, Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsforschung anrechnen.

#### - **Marketing Tourism**

Diesen Kurs habe ich mit dem Modul 5.3 (Seminar 5. Studiensemester) gegenübergestellt. Das Fach war auf jeden Fall interessant und man konnte den Vorlesungen gut folgen. Außerdem haben wir während den Vorlesungen viel Zeit zur Verfügung gestellt bekommen in der wir an unseren Gruppenarbeiten arbeiten konnten.

Die Benotung lief in den meisten Fächern fair ab. Was vielleicht auch noch gut zu wissen ist, dass der Stundenplan jede Woche anders gestaltet ist. Das hat natürlich Vor- und Nachteile, aber im Großen und Ganzen fand ich es ganz cool, da man auf diese Weise auch mal einen Tag frei hatte und nicht immer den gleichen Ablauf hatte.

---

### **Wohnungssuche und allgemeine Vorbereitungen**

Da Paris eine sehr begehrte und auch teure Stadt ist, muss man sich unbedingt frühzeitig um eine Wohnung kümmern. Ich habe im Oktober mit der Suche angefangen, habe dann allerdings erst im Dezember eine für mich passende Wohnung gefunden. Je nachdem, ob ihr ein Studio, eine WG oder eine eigene Wohnung sucht, würde ich euch empfehlen zwischen 1.000€ und 1.700€ einzuplanen. Ich habe alleine gewohnt und habe somit vergleichsweise zu meinen Kommilitonen eher mehr gezahlt, war aber dafür mehr als happy mit meiner Wahl. Ich habe vor allem auf folgenden Websites nach

Wohnungen gesucht: Paris Attitude, Lodgis und AirBnB (anfangs war ich mir sicher eine Wohnung über AirBnB zu finden, allerdings war die Auswahl sehr klein). Man muss meistens noch Vermittlungsgebühren mit einberechnen, aber auf den genannten Websites hat man wenigstens die Sicherheit, dass die gebuchte Wohnung auch wirklich existiert. Meine Wohnung war im 7. Arrondissement wo ich mich auch sehr wohl gefühlt habe. Sonst würde ich euch noch alle Arrondissements von 1-8 empfehlen, besonders das 2., 3. Und 6. Meiner Meinung nach ist der Norden (zumindest abends/nachts und wahrscheinlich eher für Frauen) nicht gerade die beste Umgebung.

---

## **Lebenshaltungskosten**

Paris ist eine ziemlich teure Stadt, was man auch an den Preisen in Bars und Restaurants merkt die meistens über den Münchner Preisen liegen. Für ein Bier zahlt man oft 8€ oder mehr und eine Cola kann auch mal 6,50€ kosten. Ich würde ca. 700-1.000€ für essen gehen, einkaufen und Freizeit einplanen. Für mich persönlich hat sich das Navigo Ticket für die Metro nicht rentiert, weil ich so gut wie alles zu Fuß gegangen bin und somit nur ab und zu ein Ticket gebraucht habe. Ein Einzelticket kostet 1,90€ aber wenn ihr ein 10er- oder 20er-Heft („carnet“) kauft, wird es günstiger.

---

## **Freizeit in Paris, Reisen und Sprache**

### **Freizeit**

In Paris wird euch nie langweilig werden, weil es immer neue Dinge zu entdecken gibt. Es gibt unzählige Museen, Restaurants, Bars, Clubs, Parks und Shopping-Möglichkeiten wo wirklich etwas für jeden dabei ist.

Man sollte die Uni nicht auf die leichte Schulter nehmen, aber wenn man sich seine To-Dos gut einteilt, bleibt einem trotzdem noch mehr als genug Freizeit um Paris zu entdecken.

## **Reisen**

Obwohl ich jeden Tag etwas unternommen habe, haben mir die 4 ½ Monate nicht ausgereicht um alles von meiner Paris Bucketlist zu streichen, weil es einfach wahnsinnig viel zu sehen gibt. Deswegen bin ich nicht so viel rumgereist wie andere. Besonders die internationalen Studenten waren permanent in Europa unterwegs und sind rumgereist. Ich war mit Erasmus Place für ein Wochenende in der Normandie und Bretagne, was ich euch auch empfehlen kann. Generell bietet die Seite viele Day-trips oder auch Weekend-trips für Erasmus Studenten an die bezahlbar sind. Außerdem gibt es einige WhatsApp Gruppen, denen man auch schon im Vorhinein beitreten kann, um nichts zu verpassen. Diese findet man z.B. auf Facebook (einfach Paris Erasmus und Semester eingeben).

## **Sprache**

Das Klischee, dass Franzosen eitel sind was ihre Sprache angeht und nicht so gerne Englisch sprechen stimmt zum Teil. Trotzdem sprechen Studenten und generell Franzosen in unserem Alter meist gerne Englisch deshalb hatte ich keine Probleme mich zu verständigen. Ein paar Grundkenntnisse schaden mit Sicherheit nicht, ich persönlich spreche aber kein Französisch und bin super klargekommen.

Zusammenfassend bin ich mehr als happy mein Auslandssemester in Paris verbracht zu haben. Die Stadt an sich, die Möglichkeiten und die Abwechslung waren einfach wahnsinnig schön und vielseitig.

E-Mail: p.kuhndoerfer@hm.edu